

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 32 (1942)
Heft: 18

Artikel: Die braven Frauen von Ittigen...
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-640533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Sorgsam wird Korb für Korb und Sack für Sack an der Postgasse abgeladen.

Die braven Frauen von Ittigen ...

Das Kriegselend ist zwar noch lange nicht vor den Toren unseres Landes, aber unsere Herzen empfinden es doch, und die braven Frauen helfen, wo sie nur helfen können. Den kriegsgeschädigten Kindern soll geholfen werden, und das Kriegselend, das in den Augen dieser Kleinen einen dumpfen Widerschein findet, soll und muss wenigstens von diesen unschuldigen Augen gebannt werden. Es ging wie ein heiliger Ruf durch die Lande, als die Sammlung für diese Kinder vorgenommen wurde. Die braven Frauen durchsuchten Schränke und Truhen, durchstöberten Ecken und Stübchen, um auch jedes noch brauchbare Ding für die Kinder zu retten. In Ittigen, einem Dorfe in der Nähe Berns, nahm der Eifer schier kein Ende, und als schliesslich die kostbaren Güter aufgestapelt warteten, um abtransportiert zu werden, zeigte sich, dass die notwendigen Rosse und Wagen im Dienste der Heimat und des Anbaues für diesen Zweck nicht kömmlich waren. Da war guter Rat teuer. Doch die braven Frauen von Ittigen, besessenen dem Kriegselend unter allen Bedingungen zu trotzen und den kriegsgeschädigten Kindern zu helfen, fanden den Weg. Sie zogen aus mit ihren kleinen Karren und Wagen und bildeten eine Kette von Züglern, die Kleider und notwendige Dinge der Abgabestelle nach Bern brachten. Sie hatten es geschafft, die braven Frauen von Ittigen, die Geiste unserer bodenständigen Schweizerfrau gehandelt haben. So sind unsere Frauen



auf diese dürfen wir sich verlassen und ihnen dürfen wir vertrauen, wie den braven Frauen von Ittigen.

Links: Hochbepackt fahren die zahlreichen Wagen der Aargauerstalden hinunter

Unten: Mit fröhlichen Gesichtern zieht der originale Zug der Stadt zu, und man sieht es den einzelnen mit welcher Freude hergegeben wird

